



Mitglieder im Pfarreirat: Apfelbacher, Sarah Bläs, Bernadette Blumberg, Isabelle Breuer, Matthias Severin, Johannes Geisinger, Susanne Glombitza, Steffen Hauck, Johannes Hubert, Martina Jacob, Yves	Kerkhoff, Marion Klein, Eric Mues, Dr. Ernst-Peter Ouedraogo, Hartmann Schwarz, Michaela Schwarz, Ulla Siebert, Iris Zimmer, Silvia	nachrichtlich an: Pfarrbüro Heilige Familie Blieskastel
		Beratende, an Pfarreiarbeit Interessierte: Bubel, Bärbel Bergsträßer, Uwe Scholl, Gregor Vogt, Martina

Protokoll

zur Sitzung des Pfarreirates

Termin: 03.03.26

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Ort: großer Pfarrsaal Lautzkirchen

Anwesend: S. Apfelbacher, I. Blumberg, M. Breuer, S. Geisinger, S. Glombitza, M. Hubert, Y. Jacob, M. Kerkhoff, E. Klein, P. Mues, H. Ouedraogo, U. Schwarz, I. Siebert, M. Vogt, S. Zimmer

T A G E S O R D N U N G

- 1. Begrüßung, Impuls; Feststellen der Beschlussfähigkeit**
- 2. Vorstellung von „Solidarität Mnero“**
- 3. Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit**
- 4. Einbrüche und Diebstähle in den Sakristeien in Lautzkirchen und Bierbach**
- 5. Rückmeldungen zur Strukturreform: Abstimmung über die Kernthesen**
- 6. Berichte aus den Gremien**

TOP1: Begrüßung, Impuls, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende begrüßte die Anwesenden eröffnete die Sitzung mit dem Gebet „Gesegnet sei der Anfang“ und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

TOP2: Aktion Mnero

Peter Mues stellte die Aktion Solidarität Mnero vor, die sich in Tansania engagiert. Nach einer kurzen Darstellung der politischen, sozialen und medizinischen Situation vor Ort sprach er über das unterstützte Krankenhaus, die zentralen gesundheitlichen Probleme, mit denen man sich dort besonders auseinandersetzen muss, die Problematik der Budgetierung und Finanzierung sowie die Hauptausgaben.

Ebenfalls präsentiert wurde das ursprünglich staatliche Projekt Amawawa, das sich um eine kostenfreie Versorgung von Schwangeren, U1-Kleinkindern und deren Müttern bemüht. Die Förderung des bisher mit ca. 78000 €/Jahr unterstützten Projekts (ebenfalls durch KfW und Kindermissionswerk) wird zukünftig komplett vom Kindermissionswerk übernommen.

Einen weiteren Baustein stellen Investitionen in die Infrastruktur dar, also die Ausstattung im weitesten Sinne, zum einen medizinisch, aber auch z.B. Krankenwagen.

Besonders die Personalisierung ist aufgrund der ländlichen Lage und der Frage der Finanzierung oft eine große Herausforderung. Im Bereich der Ärzte werden nun über ein niederländisches Programm junge Ärztepaare engagiert, was die Versorgung in diesem Bereich stabilisiert.

Die Einstellung der US-Aid und auch die Kürzungen in anderen Entwicklungshilfeprogrammen gefährden die Versorgung vieler Aids/HIV-Erkrankter durch die erschwerte Versorgung mit den notwendigen Medikamenten.

Weitere Informationen auf der Homepage: www.mnero.de

TOP3: Rückblick Advents- und Weihnachtszeit

Niederwürzbach: Christmette 22:00 Uhr etwas schwierige Zeit, Licht von Bethlehem und Adventssingen für Glocken gut angenommen, Letzteres soll wiederholt/fortgesetzt werden (mit Unterstützung von Latz&Latz)

Bierbach: Frühschichten wie immer gut besucht, Sternsinger leider abgesagt wg. schlechtem Wetter (Eltern)

Lautzkirchen: 17 Uhr Gottesdienst gut angenommen, Sternsingeraktion mit ausreichend Sternsängern und Betreuern erfolgreich durchgeführt

Kirkel/Limbach: ökumenische Friedensdekade: pos. Rückmeldung, kann noch mehr Fuß fassen und etwas mehr angenommen werden, Atempausen, Christmette 22 Uhr auch hier verhalten besucht, Sternsinger ok, aber F. Scheibler wird Organisation abgeben → Nachfolge muss rechtzeitig geklärt werden

TOP 4: Einbrüche und Diebstähle in den Sakristeien LK und BB

Lautzkirchen: Am Samstag des 2. Adventswochenendes wurde die Tür zur Sakristei aufgebrochen, einige Schäden an der Tür und im Raum verursacht. Diese sind über Versicherung abgedeckt, entwendet wurde nichts.

Bierbach: Nach dem Eindringen über ein Fenster der Seitenkapelle und die dahinter offene Tür zur Sakristei wurden zwei Zelebrationskelche, eine Hostienschale und eine Monstranz entwendet.

Es ist fraglich, wie die Werte dieser Gerätschaften eingeschätzt werden, da teilweise keine Rechnungen mehr vorhanden sind. Es stellt sich die Frage nach möglicher Sicherung, aber Bilder von Überwachungskamera oft nicht sehr aussagekräftig.

Evtl. können Hinweise von Versicherung, Polizei oder auch in weiteren Sinne nach TÜV-Begehung, was (Arbeits-/Gebäude-)Sicherheit angeht, hilfreich sein.

TOP 5: Rückmeldungen zur Strukturreform: Abstimmung über die Kernthesen

Ergebnisse werden am 3.3. beim Dekanatsrat vorgestellt.

Kernthesen zu Kap. 5:

KT1: Die Gremien der Pfarrei HF stimmen sowohl der territorialen Grenze (Dekanat Saarpfalz) als auch der Entscheidung zur neuen Pfarreistruktur zu.

KT2: Die Chance wird gesehen, weniger Verwaltungstätigkeiten ausführen zu müssen und dadurch mehr Zeit für pastorale Arbeit zu haben.

Einstimmig angenommen

Kernthesen zu Kap. 5: Die Pfarrei

KT1: Schwerpunktteams bieten die Möglichkeit sich gezielt mit einzelnen Themen zu beschäftigen. Hierzu können bereits bestehende Angebote zusammenfließen und eine Vernetzung auf Pfarreebene erfolgen.

KT2: Die Zusammensetzung der genannten Gremien, deren Aufgaben und Kompetenzen sind klar zu umschreiben. Braucht es Pfarreiausschuss UND Pfarreikonferenz oder reicht ein Gremium?

Einstimmig angenommen

Kernthesen zu Kap. 7: Die Gemeinden

KT1: Die Bildung territorialer und personaler Gemeinden wird als Möglichkeit für kreative Prozesse gewertet.

KT2: Das In-, Mit- und Nebeneinander der unterschiedlichen Gemeindemodelle ist noch zu erarbeiten.

Einstimmig angenommen

Kernthesen zu Kap. 9: Ökumene

KT1: Ökumene ist ein Segensort. Die Zusammenarbeit sollte ausgebaut werden, weil sie sinnvoll und notwendig ist.

KT2: Inwieweit wird eine solche Zusammenarbeit von beiden Konfessionen vor Ort unterstützt und stehen dazu die entsprechenden personellen Ressourcen, Haupt- und Ehrenamtliche zur Verfügung?

Einstimmig angenommen

Kernthesen zu Kap. 10: Veränderung der Rollen und Arbeitsweisen

KT1: Dass die Eigenverantwortung der Ehrenamtlichen gefördert wird, wird positiv bewertet.

KT2: Das Papier setzt eine hohe Zahl Ehrenamtlicher voraus, die aber auch weniger werden. Nur weil Hauptamtliche weniger werden, gibt es nicht automatisch mehr Ehrenamtliche.

KT3: Um die neue Größe einer Pfarrei kennenzulernen, ist ein immer größerer Zeitraum erforderlich. Die Begrenzung der Amtszeit soll überdacht werden.

Einstimmig angenommen

Kernthesen zu Kap. 11: Verwaltung der neuen Pfarrei

KT1: Die neue Pfarreistruktur bietet Chancen, Verwaltungsprozesse zu vereinheitlichen, zu bündeln und dadurch Synergieeffekte zu schaffen.

KT2: Wann ist ein Beschluss des Verwaltungsrates einzuholen?

KT3: Wie wird ein gerechter Umgang mit dem Vermögen der bisherigen Kirchengemeinden gewährleistet?

Einstimmig angenommen.

TOP 6: Berichte aus dem Gremien

Verwaltungsrat:

- Für die KiTa NW hat der Betriebsübergang stattgefunden, ebenfalls für die FGTS zum 1. Januar. Begehungen sind absehbar geplant, um Sanierungsbedarf abzuschätzen;
- Gebäudematrix: Die endgültigen Zahlen sind erarbeitet und werden absehbar im VR vorgestellt.
- Die Kirkeler KiTa ist wieder zurück in ihr Gebäude gezogen.

GA Kinkel: Die Sitzung mit dem Presbyterium zur Jahresplanung steht an.

KiTas:

- keine völlig neuen Themen, wie immer Personalfragen
- z.T. neue Ausstattungen für die Büros
- Alschbach soll Biosphären-KiTa werden

AKEW:

- Planung für Biodiversität Folgeveranstaltung: Landwirtschaft der Zukunft
- Glasarche: in Schwarzenacker im Skulpturenpark hinter dem Römermuseum; 20.8. bis zum 2.11., im Rahmen dieses Projekts einige Veranstaltungen, Koordination durch Steffen

- Geplant: Ausflug zu Misereor 18.-20.6.26, (Informationen zum Kindermissionswerk, zur allgemeinen Situation im Angesicht internationaler Kürzungen von Entwicklungshilfezuwendungen, Hungertuch, Fastenaktion)
- Fastenessen in Lautzkirchen (Kartoffelgulasch)

Frauengruppe St. Hubertus (ehem. KFD):

- Zwar mittlerweile eine kleine Gruppe, die sich aber noch trifft. Es besteht eine Zusammenarbeit mit den evangelischen Frauen, im Januar fand ein nachweihnachtliches Treffen statt.
- Weltgebetstag der Frauen, 6.3.26, Nigeria

Theaterstück „Judas“:

St. Martin, IGB, plant diese Veranstaltung am 15.3., 17 Uhr, sie wird von uns mitbeworben und findet in der katholischen Herz Jesu Kirche, Hassel, statt. (1-Mann-Stück, Chawwerusch Theater, Herxheim)

Pfadfinder NW:

Ostereier werden wieder vorbereitet, ein Teil des Erlöses wird immer für Jahresaktion investiert, aber jetzt gibt es diese nicht mehr. Daher wird jetzt ein Schulprojekt in Ghana unterstützt; Weiterhin finden Diözesanlager in der Nähe von Bad Tölz, und das Pfingstlager statt. Mit dem Weinfest-Erlös soll die Renovierung der Grotte mitfinanziert werden.

Tag der Pfarrei:

Idee, Fairtrade-Pfarrei zu werden? Hierfür erfüllen wir bereits alle Kriterien, aber auch möglich: Biosphärenkirche? Dieses Konzept existiert bisher noch nicht → Angedacht ist eine Partnerschaft mit der Biosphäre, z.B. Bildungspartner (evtl. Kriterienkatalog in nächster Sitzung), oder neue Kategorie, aber dieser Weg ist komplizierter.

Nächste Sitzungstermine des Pfarreirats: 28.4.26

Lautzkirchen, 3.3.26

Ort, Datum

Ende: 20:55 Uhr

für das Protokoll:

Apfelbacher